

Kleines Tiroler Wintermärchen



Weihnachtlich wird es in der Winterwunderwelt der Kristallwelten.

Swarovski Kristallwelten.
Die Glitzerwelt im Tiroler Ort Wattens ist für Familien ein märchenhaftes Kontrastprogramm zur klassischen Pistengaudi.

CHRISTINA TROPPER

D „Da ist ja ein Kopf! In den kann man reingehen!“, sagt der vierjährige Maximilian sichtlich erstaunt. Und recht hat der Knirps, denn die außergewöhnlichen Ausstellungsräume der Swarovski Kristallwelten befinden sich in einer begehbaren Fantasiefigur: einem Wasser spuckenden Riesen. Märchen sind etwas Wunderbares. Sie entführen uns in Zauberwelten, in denen das Böse besiegt wird und das Gute gewinnt. In denen Wolken glitzern und Riesen Wasserfälle speien.

Die „Wunderkammern“, so heißen die Räume, ma-

chen ihrem Namen alle Ehre: Da sieht man, wie ein Kristall von innen aussieht, es gibt eine scheinbar endlose Wand, in der sich der Hintergrund bis ins Unendliche spiegelt. „Da bin ich ja ganz oft zu sehen“, zeigt sich auch Bruder Konrad beeindruckt und zieht gleich ein paar Grimassen im Endlosspiegel. Unterhaltungsfaktor: ebenfalls endlos.

Gleich geht's weiter in die Wunderkammer „Eden“. Dort ist ein Stangen-Labyrinth, dessen Weg ein kleines Geheimnis für große Entdecker ist. „Schau! Dort hinten ist ein Zuckerberg, durch den eine Eisenbahn fährt!“ Gemeint ist die Studio Job Wunderkammer, ein Kunstwerk, in dem große Sehenswürdigkeiten im Kleinen dargestellt werden: von Big Ben bis zur Freiheitsstatue. Was uns Eltern

an den Kammern besonders freut? Alle Ausstellungsräume sind barrierefrei und lassen sich mit dem Kinderwagen bestens erkunden. Raus aus den Kammern, sticht gleich das nächste Abenteuer ins Auge: „Gehen wir zum Spielplatz?“, fragt Maximilian. Und schon sind



Trampoline und Kletternetze.

wir am Weg zu den Kugelbahnen und der Rutsche. Gleich nebenan ist ein vierstöckiger Spielturm. Der lockt an Schlechtwettertagen Kinder ab vier Jahren. Sie können dort in Begleitung von Erwachsenen toben, klettern und hüpfen. Absolutes Highlight: eine Rutsche, die von einem Stockwerk ins nächste führt. „Noch mal!“, fordern die Kinder. Dabei gibt es auch zahlreiche Trampoline und ein 14 Meter hohes Kletternetz für fortgeschrittene Klettermaxe. Wer nicht schwindelfrei ist, kann immer noch einen Spaziergang durch das weitläufige Labyrinth im Garten machen. Das bietet zwar weniger Action, aber viele Möglichkeiten für Versteckspiele.

Ab 11. November verwandelt sich das ganze Swarovski-Areal übrigens in eine



„Schau, ein Zuckerberg, durch den eine Eisenbahn fährt!“

GLITZERnde INFO

Die Kristallwelten wurden im Jahr 1995 anlässlich des hundertjährigen Firmenjubiläums von Swarovski eröffnet. Täglich von 8.30 – 19.30 Uhr. www.kristallwelten.swarovski.com

Winterwunderwelt: Nach dem Konzept des niederländischen Designers Tord Boontje, 11. November 2017 bis 14. Jänner 2018; Neu: bis Ende März 2018 ein Winterpavillon aus drei miteinander verbundenen, visuell und akustisch bespielten Kuben.

Preise: Der Eintritt für Kinder unter sechs Jahren ist kostenlos. Familienticket: 2 Erwachsene, 2 Kinder (ab 6 Jahren), 41,50 Euro.

Für Skitouren-Liebhaber



BILD: SN/VIDUIM TOURISMUSHARRY SCHIFFER

Besonderes Urlaubsambiente im Pfarrhof St. Nikolai/Sölk.

Der Duft der Zirbenholzmöbel, Stuck- oder Holzdecken und Himmelbetten sind die prägenden Elemente der neu gestalteten Apartments im Pfarrhof St. Nikolai im Sölketal. Das besondere Ambiente und die nötige Ruhe im und um den Pfarrhof sorgen für Erholung von Körper und Seele. Mitten im Naturpark

Sölkeltaler gelegen, ist das Haus die ideale Ausgangsbasis für die elf umweltverträglichen Skitouren in der Umgebung, eine Runde auf Langlaufski oder eine herrliche Winterwanderung mit oder ohne Schneeschuhe.

WWW.HIMMLISCH-URLAUBEN.COM

ANZEIGE